

kenntlich macht, hüten läßt. Gewöhnlich werden sie des Nachts in der schönen Jahreszeit im Freien erhalten, und ein hohes Netz, das sie gegen Wölfe schützt, um sie gespannt. Auf diese Weise pferchet man mit ihnen. Doch pflegt man auch in mehreren Gegenden die Merinos estantes und die Churroschafe im Sommer des Nachts in den Ställen einzusperrern.

Es gibt viele kleine entlegene Schäferereien, welche entweder gewesenen Majorals, oder Freunden und Anverwandten derselben, oder auch armen Edelleuten gehören, die allein von diesen Schafen leben und daher auf echte Raseschafe halten. Hier findet man die höchste Zucht und die Böcke werden mit 12, 16, ja mit 1800 Realen das Stück bezahlt. Die wichtigsten Käufe von Merinoschafen estantes werden in folgender Rangordnung gemacht: Im Königreiche Leon, in der Sierra de Samo, besonders bei Buitrago und Pualar, in den Gebirgen zwischen Alt- und Neu-Castilien, Evila, Trescasas, Espinar, Cambanillas, Basardilla, Segovia, Molina, Villa-Castin, Escurial und Soria.

52. Außer den Churros- und den Metisschafen, welche in Spanien gehalten werden, ist die Race, welche wir gewöhnlich unter dem Namen spanischer Schafe verstehen, diejenige, welche am zahlreichsten in diesem durch seine Schafzucht berühmt gewordenen Lande, mit allem Fleiße unterhalten wird.

Der in Spanien übliche Name dieser berühmten feinvolligen Schafe ist Merinos. Auch in Deutschland und andern Ländern Europa's ist diese bezeichnende Benennung jetzt allgemein üblich geworden.

Die Merinosrace vertheilt sich in folgende Arten, welche theils durch ihren Wuchs, Gestalt, Farbe der Wolle und andere Eigenschaften unterschieden werden. Es gibt nämlich: